

Das Abfallen der Namenschristen

Bei <http://antipas13.net/Bibelkreisforum/viewtopic.php?p=3336#3336> fand ich folgenden Text:

Ganz im Gegensatz zu den "Visionen" und "prophetischen Botschaften" aus der charismatischen Bewegung sagt die Bibel für die letzte Zeit vor der Wiederkunft des Herrn nicht eine weltweite "Geistesausgiessung" und Erweckung voraus, sondern weltweite Verführung und einen zunehmenden Abfall grosser Teile der Namenschristenheit, der zum Aufstieg der Hure Babylon führt.

Man liest ja solche Beiträge und Formulierungen häufiger, jedoch denkt man nicht immer darüber nach, bzw. stolpert nicht immer. Der "Abfall des Namenschristen" ist aber wirklich sonderbar weil:

- Namenschristen doch solche sind, die nur dem Namen, nicht dem Wesen/Leben nach Christen sind => folglich sind das gar keine Christen, keine Gläubigen die zur Gemeinde Jesu zählen
- wenn jene gar nicht zur Gemeinde zählen, können doch jene gar nicht abfallen von der Gemeinde. Man kann ja nur verheiratet geschieden werden. Folglich ist die Hinwendung jener zu diesem im Aufsatz "Hure Babylon" genannten System nichts anderes als die Fortsetzung bisheriger Wege bzw. das Offenbar werden des echten Wesens jener Namenschristen.

Was also kann dieser Abfall bedeuten, wer fällt dann ab? Ich behandle biblische Themen grundsätzlich in folgender Reihe:

1. erste Nennung in der Bibel betrachten
2. umfassendste Nennung der Bibel betrachten (evtl. mehrere Stellen)

Betrachtet man die hierfür geltende erste Nennung, finden sich hier bereits klare Aussagen:

5Mo 13,1	Wenn unter euch ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt,
5Mo 13,2	und das Zeichen oder Wunder eintritt, davon er dir gesagt hat, indem er sprach: «Lasset uns andern Göttern nachwandeln, die ihr nicht kennt, und laßt uns ihnen dienen!»
5Mo 13,3	so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder Träumers nicht gehorchen; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, damit er erfahre, ob ihr den HERRN, euren Gott, liebet von ganzem Herzen und von ganzer Seele.
5Mo 13,4	Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachwandeln und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.
5Mo 13,5	Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll sterben, weil er Abfall gelehrt hat von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Ägyptenland geführt und dich von dem Diensthause erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Wege, den der HERR, dein Gott, geboten hat, darin zu wandeln. Also sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!

1. Abfall wird gelehrt => kommt von Träumern, Visionären, Propheten (falschen)
2. Abfall ist mit Wundern verbunden, Zeichen
3. Abfall ist mit dem Verkünden neuer Götter verbunden
4. Abfall ist eine Prüfung von Gott, den wahren Herzenszustand des Menschen zu offenbaren, zu ergründen
5. Abfall ist, wenn man nicht bleibt in dem Weg Gottes, sondern ihn verlässt (V4)

Im NT finden sich für dieses Abfallen die griechischen Wörter:

Apostasie => Lossagen, Abgeleitet von Scheidung, Trennung, Lossagen, Verzicht auf Ansprüche

aphistemi => jemanden abtrenne, abtrünnig machen, sich lossagen

Wir können diese 5 Punkte genau im NT wieder finden. Die genaue Darstellung möchte ich hier weglassen, da für diesen Aufsatz zu umfangreich. Man sieht an der Stelle des AT aber sehr genau das Wesen des Abfalls: Jemand geht auf dem Weg des Herrn, folgt ihm nach. Folglich ist er im Äußeren als Nachfolger Gottes (als frommer Jude oder in Gemeinde als Christ) zu sehen. Wenn nichts dazwischen kommt, würde er als Gerechter seinen Weg beenden. Durch meist äußeren Einflüsse (Prophet, Visionär, Lehrer, Träumer) kommt aber ein neues Element hinein in das Leben jenes vermeintlichen Nachfolgers. Diese neue Lehre verbreitet sich im Leben jenes.

Das Ergebnis dieses Einflusses ist, dass man nicht mehr den Weg Gottes geht, sondern einem falschen, einem anderen Gott nachfolgt. Wenn man nun diesen Weg bis zum Ende beschreitet, ist man im Abfall geblieben und geht in die Irre, kommt nicht zum Heil.

Ausgangspunkt für dieses Abfallen ist aber nicht die falsche Lehre, sondern das falsche Herz, die falsche Gesinnung zum Herrn. Daher offenbart der Abfall nur das, was verborgen im Herzen als Zustand vorhanden ist.

Aus diesem Punkt folgert aber, dass der Abfall etwas äußerliches ist. Es geht nicht um den inneren Abfall, einen Zerbruch einer Beziehung, sondern um das Offenbarwerden der fehlenden Beziehung, die verborgene, falsche Herzenshaltung wird im Handeln nach außen sichtbar.

Das Thema des "Abfalls" ist daher viel ernster. Es geht nicht darum, dass Menschen, die sich einen falschen Titel (nämlich durch Sakramente Christ zu sein) zulegten, abfallen, sondern es geht um den Abfall von jenen, die dem Herrn nachfolgten, ein frommes, gläubiges Leben führten aber irgendwann davon dauerhaft abwichen und darin blieben. Der Abfall ist ein Abfall unter den scheinbar echten Gläubigen, deren falsche Herzenshaltung damit offenbart wird. Genau dies ist auch die Warnung der Bibel:

Hebr 3,10 Darum ward ich entrüstet über dieses Geschlecht und sprach: Immerdar irren sie mit ihrem Herzen!

Hebr 3,11 Sie aber erkannten meine Wege nicht, so daß ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht eingehen in meine Ruhe!>

Hebr 3,12 Sehet zu, ihr Brüder, daß nicht jemand von euch ein böses, ungläubiges Herz habe, im Abfall begriffen von dem lebendigen Gott;

Hebr 3,13 sondern ermahnet einander jeden Tag, solange es «heute» heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt werde durch Betrug der Sünde!

Hebr 3,14 Denn wir sind Christi Genossen geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende festhalten,

Es ist daher ein fataler Irrtum, den Menschen eine billige Heilsgewissheit zu zusprechen aufgrund von einem singulärem Bekenntnis. Der Mensch kann des Menschen Herz, selbst sein eigenes nicht ergründen. Viele sind der Ansicht bekehrt zu sein, sind es aber nicht. Sie merken nicht das Abgleiten und Abirren (zumeist wie hier geschrieben, durch den Betrug der Sünde und durch Verstockung). Wir können letztlich nur durch unser beständiges Festhalten am Herrn und dem Bleiben auf dem Weg sichern, dass unser Weg in den Himmel führt. Widerspreche ich jetzt damit der Heilsgewißheit und der Heilzusicherungen unseres Herrn? Mitnichten, sondern es liegt ein tieferes Problem vor:

Der Herr kennt die Seinen, er weiß, wer recht errettet ist. Entsprechend sind diese Zusicherungen recht und wahr. Wer recht bekehrt ist, wird nicht abfallen, ist für ewig errettet. Das Problem sind wir, wir Menschen. Wir kennen unser Herz zu schlecht, überschätzen uns, halten uns für zu fromm, zu gerecht und irren daher so viel. Viele meinen, recht zu glauben und bilden sich diese Heilsgewißheit fest ein, obgleich Zweifel gut täten.

Vielmehr ist es so, dass wir durch unseren Wandel, unser Bleiben auf dem Weg zeigen, ob wir tatsächlich von Anfang an recht bekehrt sind. Das Problem ist nicht die Heilzusicherung Gottes, sondern unser Herz, unsere Unfähigkeit dies sicher zu kennen.

Um ein Beispiel zu nennen:

Es bekehren sich 10 Menschen, lassen sich taufen und bleiben eifrig in der Gemeinde. Nach vielen Jahren sucht man diese 10 und findet nur noch 3 in der Gemeinde, der Rest will nichts mehr davon wissen, glaubt zwar noch, aber etwas nüchterner und lebt in dieser Welt. Durch das Bleiben am Herrn zeigen wir allein, dass wir recht bekehrt sind, nicht durch ein Lippenbekenntnis.

Mir hat in diesem Zusammenhang eine Stelle viel geholfen, die Sache besser zu verstehen:

Mt 7,23 Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch **nie** gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!

Hätte der Herr gesagt, ich habe euch früher mal gekannt, jetzt aber nicht mehr, wäre klar, dass man vom Herrn als Bekehrter abfallen kann. So sagt aber der Herr: Ich habe euch **n i e** gekannt, also schon von Anfang an nicht. Es gab keinen Moment, wo der Herr diese aufnahm. Sie waren schon immer vom Herrn getrennt.

Wir sollen daher nicht mehr so leichtfertig vom Abfall der bereits vom Herrn Getrennten reden, sondern das Problem direkt in der Gemeinde sehen. Der Abfall ist ein Abfallen von scheinbar echten Gläubigen, die im Dienst, in der Gemeinde, durch Bücher usw. ein klares Zeugnis hatten, jedoch nie dabei waren. **Wer diese Heilssicherheit billig und ohne rechte Belehrung verkauft, macht sich schuldig, wenn jene ob dieser vielen Zusicherungen nicht mehr prüfen und mit dieser falschen Belehrung in die Irre gehen.**

Der Trost ist aber auch mit dieser obigen Stelle gegeben. Die Warnung vor dem Abfall ist kein unabänderliches Gesetz, kein Urteil, das unabänderlich fest steht. Man kann jederzeit umkehren, immer bis zu seinem Tod sein Leben echt und wahr übergeben. Nur das Heilmittel ist etwas unerwünscht heute, nämlich das Ermahnen (und auch noch täglich). In den Gemeinden wird heute nur kritisiert, nicht aber ermahnt. Man stutzt zurecht, biegt sich die Leute hin, hält die Leute bei Laune.

Ermahnen hat aber eine ganz andere Intension. Ermahnen heißt auf die Ernsthaftigkeit, auf die Verantwortung und Gefahr hinweisen. Wenn man das griechische Wort genauer betrachtet „parakaleo“, wird noch vieles deutlicher: Ermahnen ist:

- einladen, zurufen, ein Herbeirufen
- ein Zureden, ein freundliches Zusprechen, ermuntern, ermahnen
- ein Trösten, jemanden stärken

Zu dieser Form des Ermahnens sind wir aufgerufen. Leider ist es aber auch oft so, dass gerade der Herzenszustand vieler gerade beim Ermahnen zeigt, jene nur verstockt und verhärtet reagieren und diese Ermahnung gleich welcher Form nicht annehmen. Darum sollten wir umso mehr darauf achten, recht und verantwortlich zu ermahnen, damit niemand uns damit etwas vorwerfen kann.